Ner 184—189.

DZIENNIK RZĄDOWY
MIASTA KRAKOWA
I JEGO OKRĘGU.

W Krakowie dnia 3 Sierpnia 1849 r.

Ad Nrum 14840 ex 1849.

Kundmachung.

Von der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem anliegenden Ausweise verzeichneten Mauthstationen, für das Verwaltungsjahr 1850, im Wege der öffentlichen Versteigerung nach folgenden Bestimmungen werden in Pacht gegeben werden:

1) Die Versteigerung wird für die einjährige Zeitfrist abgehalten, und im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anboth über den Ausrufspreis sich als der vortheilhafteste darstellen wird.

2) Aus dem oben bezogenen Ausweise sind die Namen der Mauthstationen und der Strassenzüge, an welchen dieselben liegen, die an denselben einzuhebenden Gebühren sammt dem Ausrufspreise derselben zu ent-

nehmen. In diesem Ausweise ist auch der Ort und Tag angegeben, an welchem die Versteigerung einer jeden Station vorgenommen werden wird.

3) Zu diesen Versteigerungen werden alle Jene zugelassen, welche nach den Landesgesetzen und nach den allgemeinen Pachtbedingungen zu solchen Geschäften geeignet und die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande sind.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt, hat sich der Pachtlustige vor dem Beginen der Pachtung über Aufforderung der Gefällsbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4) Wer im Namen eines Andern einen Anboth macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Commission vor der Lizitation ausweisen und diese ihr übergeben.

5) Den Pachtlustigen ist es gestattet, mündliche oder schriftliche Anbothe für die Pachtung einer oder auch mehrerer Stationen zusammen, insoferne sie in einem und demselben Cameral-Bezirke ausgebothen werden, (was aus dem oben angeführten Ausweise ersichtlich ist), gegen dem zu machen, das sie auf die im § 8 bezeichnete Art die vorläufige Caution für alle jene Mäuthe, für welche der Gesammt-Anboth gestellt ist, erlegen.

6) Die Wahl der in einen Komplex aufzunehmenden Mauthstationen bleibt dem Concretal-Anbiethern überlassen, es muß aber im Anbothe der Pachtschilling für jede einzelne Station des Komplexes besonders angesetzt werden. Den Anfang des Licitationsactes macht die Versteigerung einzelner Stationen mittelst mündlicher Anbothe, und erst, wenn diese geschloßen ist, werden die schriftlichen Offerte für die einzelnen Stationen in Gegenwart der Pachtlustigen von dem Lizitations-Commissär, welchen

sie von der Behörde, die sie in Empfang nahm, verzeichnet übermittelt werden, eroffnet und kund gemacht.

Sind die Lizitationen einzelner Stationen in einem und demselben Cameralbezirke beendigt, so nimmt an dem, der letzten Lizitation folgenden Tage, und wenn dieser in Samstag oder Sontag wäre, am nächsten Montage, Vormittags die Versteigerung von Compleren mittelst mündlicher Anbothe den Anfang und erst, wenn auch diese abgeschloßen worden, werden die schriftlichen Offerte der Concretal-Anbiether eröffnet und kund gemacht.

Wenn einmahl die schriftlichen Concretal-Offerte eröffnet sind, wird bis zu dem Augenblicke, wo die Nichtannahme des Anbothes von Seite der compententen Behörde ausgesprochen worden ist, kein Anboth mehr angenommen.

Bei der Würdigung der Concretal-Anbothe wird der, für einen ganzen Compler angebothene Gesammtbetrag mit demjenigen verglichen, welcher sich aus den einzelnen Offerten für die Stationen des Complexes zusammen genommen ergiebt.

Kommt ein Concretalanboth der Summe der einzelnen Anbothe für die Stationen des Complexes gleich, so wird dem Concretalanbothe der Vorzug eingeräumt, kommt ein schriftlicher Anboth einem mündlichen gleich, so erhält letzterer den Vorrang.

Bei Lizitationen, wo keine Concretalanbothe, sondern bloß mündliche oder schriftliche Offerten für die Pachtung bloß einer Mauthstation vorkommen, wird als Ersteher der Pachtung derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung oder nach dem ordnungsmäßigen schriftlichen Anbothe als der Bestbiether erscheint, so ferne dieser Bestboth

den Ausrufspreis erreicht, überschreitet, und an und für sich zur Annahme und zum Abschluße des Pachtvertrages geeignet erkannt wird.

Unter zwei oder mehreren gleichen schriflichen Anbothen auf die Pachtung einer oder mehreren Stationen wird jenem der Vorzug gegeben, für welchen eine vom Lizitations-Commissär sogleich vorzunehmende Verlosung entschidet.

7) Bei den schriftlichen Anbothen, die dem Eingabenstämpel unterliegen, ist Folgendes zu beobachten:

a) Dieselben mussen mit dem zu Folge des § 10 dieser Kundmachung als vorläufige Caution sicherzustellenden Betrage im Baren oder in k. k. Staatspapieren, oder auch in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Credit-Anstalt, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, belegt, oder mit dem Beweise, daß dieser Betrag bei einer Aerarial-Casse oder einem Gefällsamte im Baren oder in Staatspapieren erlegt, oder hypothecarisch pupilarisch sicher gestelt worden sey, daher, soweit es sich um eine hypotekarische Sicherstellung handelt, mit der landtäflichen oder grundbücherlich einverleibten Verschriebung, dem Grundbuchs- oder Landtafel-Extracte, und der gerichtlichen Schätzungs-Urkunde der Hypotek versehen sein.

b) Diese Offerten müssen längstens bis zu jenem Tage, welcher dem festgesetzten Lizitationsfahrt-Tage vorangeht, und wenn der erstere ein Sonn- oder Feiertag wäre, bis zu dem nächst vorgehenden Tage bei dem Vorstande der betreffenden Cameral-Bezirks-Verwaltung, bei welcher die Lizitation Statt finden, versigelt überreicht werden.

c) Die schriftlichen Anbothe müssen den Betrag, der für jede Station angebothen wird, in Zahlen und Buchstaben deutlich ausdrücken, und

sind von dem Anbothsteller mit dem Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort des Ausstellers zu unterzeichnen. Partheien, welche nicht schreiben können, haben die Offerte mit ihrem Handzeichen zu unterfertigen und dieselbe nebst dem von dem Namensfertiger und noch einem Zeugen unterfertigen zu lassen, deren Charakter und Wohnort ebenfalls anzugeben ist. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich eine schriftliche Offerte ausstellen, so haben sie in der Offerte beizusetzen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, dem Gefälls-Aerar zur Erfüllung der Pachtbedingungen verbinden.

Zugleich müssen sie in der Offerte jenen Mitofferenten nahmhaft machen, an welchen allein die Uebergabe des Pachtobjectes geschehen kann.

d) Auf dem Umschlage der Offerte sind jene Mauthstationen, für welche der Anboth gemacht wird, deutlich anzugeben, und es ist zugleich darauf ersichtlich zu machen, in wie fern Anbothe für einzelne Mauthstationen, oder Concretal-Anbothe für mehrere und welche Mauthstationen gemacht werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß auch Concretal-Anbothe für Brückenmäuthe im Verein mit Wegmäuthen, in sofern die Ersteren mit den betreffenden Wegmäuthen in Wechselwirkung stehen, gemacht werden können. Ein Formular einer solchen Offerte folgt unten zur Einsicht.

e) Diese Anbothe dürfen durch keine den Lizitations-Bedingungen nicht entsprechende Clauseln beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die Versicherung enthalten, daß der Offerent die in der Kundmachung enthaltenen, und bei der mündlichen Lizitation vorgelesenen, in das Lizitations-Protokoll aufgenommenen Vertrags-Bedingungen genau befolgen wolle.

f) Die schriftlichen Offerten sind von dem Zeitpuncte der Einreichung für die Offerenten, für die Gefälls-Verwaltung aber erst vom Tage, an

welchem die Annahme derselben dem Anbiethenden bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

8) Der Pächter hat zur Sicherstellung seines Pachtschillings eine annehmbare Caution zu leisten, welche nach seiner Wahl in dem sechsten oder in dem vierten Theile des einjährigen Betrages desselben zu bestehen hat.

Im ersten Falle ist der Pachtschilling monatlich voraus, im zweiten Falle aber nur nach Ende eines jeden Monats zu entrichten.

9) Diese Caution kann im Baren oder mittelst Hypotekar-Sicherstellung, oder in k. k. Staatspapieren, oder auch in Pfandbriefen der galizischständischen Credits-Anstalt bestehen, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden.

Die Einverleibung der Hypothekar-Sicherstellung in die Grundbücher und Landtafeln geschieht auf Kosten des Pächters.

10) Jeder Versteigerungslustige muß den sechsten Theil des für Ein Jahr entfallenden Ausrufspreises, bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Commission als vorläufige Caution erlegen. Dieser Erlag kann eben so wie die oben erwähnte Pachtcaution selbst, im Baren oder in k. k. Staatspapieren oder auch in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Credit-Anstalt geschehen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatical-Sicherheits-Urkunde mit Beibringung des Grundbuchs- oder Landtafel-Extractes und Schätzungs-Actes eingelegt werden.

Zur Erleichterung jener Versteigerungslustigen, welche bereits Pächter einer Aerarialmauth sind, wird bemerkt, daß in Betreff derjenigen Personen, welche in dem Gebiethe derselben leitenden Bezirks-Behörde, in deren Gebiethe die Mauthversteigerung, an welcher sie Theil nehmen wollen, Statt findet, eine Mauth oder mehrere Mäuthe bereits gepachtet

und ihre dießfällige Caution durch Erlag baren Geldes oder in Staatspapieren geleistet haben, statt einer neuen vorläufigen Caution, lediglich eine rechtsgiltige Erklärung genügend ist, daß sie ihre für die gegenwärtige Pachtung bestellte Caution vorläufig als Fortsetzung für ihre künftige Verpflichtung ausdehnen. Es muß jedoch in diesem Falle der betreffende Pächter und beziehungsweise Pachtlustige durch eine an dem Tage der Pachtversteigerung ausgefertigte Bestätigung der competenten Bezirks-Verwaltung nachweisen, daß er mit keinem Pachtzinsrückstande von der, von ihm bereits gepachteten Mauth aushafte, und daß auf die von ihm als Caution dieser Mauthstation gewidmeten, ämtlich aufbewahrten Geldbeträge und öffentlichen Obligationen von keiner andern Person ein Verboth oder Pfandrecht erwirkt sei; und überdieß muß derselbe sogleich die von dem Eigenthümer der Caution ausgestellte Urkunde über die Widmung des baren Geldes oder der öffentlichen Obligationen, mit welchen die Caution für seine gegenwärtige Mauthpachtung geleistet wurde, für die Pachtung der Mauth, welche er eingehen will, und welche bestimmt zu bezeichnen ist, der Versteigerungs-Commission überreichen, und dieser Commission auch die ihr ausgefolgten, für die gegenwärtige Pachtung vinculirten öffentlichen Obligationen sammt dem bezüglichen Erlagsscheine oder die Quittung über die hiefür erlegte bare Caution und die Empfangsbestätigung der Staatsschuldenfonds-Hauptcasse, wenn die bare Caution bei dem Tilgungsfonde fruchtbringend angelegt wurde, übergeben.

11) Gleich nach Beendigung der Versteigerung wird die als vorläufige Caution beigebrachte Sicherstellung denen zurückgestellt, welche die Mauth nicht erstanden haben; dem Bestbiether aber wird dieselbe nur nach gepflogener Richtigstellung der Caution ausgehändigt werden.

Diese Richtigstellung muß längstens bis zum Anfange der Pachtung geschehen.

12) Die Uebergabe des Gegenstandes der Pachtung geschieht am 1 November 1849.

13) Der Pächter tritt rücksichtlich der gepachteten Station, und der damit verbundenen Gebühren=Einhebung in die Rechte und Verpflichtungen des Aerars.

14) Dort, wo Aerarial=Mauthgebäude bestehen, wird, wenn der Pächter es wünscht, wegen miethweiser Ueberlassung derselben an ihn ein Uebereinkommen gepflogen werden.

15) Die allgemeinen Pachtbedingungen können vor der Versteigerung bei allen k. k. Cameral=Bezirks=Verwaltungen und Finanzwach=Commissären, dann in Lemberg bei der Registratur der k. k. vereinten Cameral=Gefällen=Verwaltung von den Pachtlustigen eingesehen werden.

16) Die Lizitationen beginnen immer pünktlich Vormittags um die neunte, und Nachmittags um die dritte Stunde.

Lemberg den 7ten Juli 1849.

Formular
einer schriftlichen Offerte.

(Von Innen.)

(Stämpel.)

Ich Endesgefertigter biethe für die Pachtung der Mauthstation oder der Mauthstationen in concreto (folgt der Name der Station oder mehrerer Stationen) für die Zeit vom 1 November 1849 bis Ende Oktober 1850 den Jahres=Pachtschilling von (Geldbetrag in Ziffern) (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der

Kundmachung und in den Contracts-Bedingnissen enthalten Bestimmungen genau befolgen werde. Als vorläufige Caution lege ich im Anschluße den Betrag von Gulden Kreutzer bei, oder gleich die nachfolgenden Urkunden bei, welche die Hypothekar-Sicherheit im Betrage von Gulden Kreutzer nachweisen, (sind die beiliegenden Documente anzugeben) oder lege ich die Casse-Quittung über das erlegte Vadium bei. am 1849.

(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Aufenthaltsortes.)

(Von Aussen.)

(Nebst der Adresse der Behörde, an welche die Offerte eingesendet wird, und Bezeichnung des Betrages der Sicherstellung der Urkunden) Offerte für die Pachtung der Mauthstation (folgt der Name der Station) oder Offerte für die Mauthstationen in concreto (folgen die Namen der Stationen).

Ad Nrum 14840 ex 1849.

Ausweis

jener Aerarial-Weg- und Brückenmauth-Stationen in Galizien, der Bukowina und im Krakauer Cameral-Bezirke, deren Verpachtung für das Verwaltungsjahr 1850, laut Kundmachung vom 7 Juli 1849 Zahl 14840 ausgeschrieben ist.

Posten-Zahl	Namen der Bezirks-Verwaltung	Namen der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze: Wegmauth nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Classe	Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M. fl.	Versteigerungs- Ort	Versteigerungs- Tag Vormittag	Versteigerungs- Tag Nachmittag
1	Lemberg	Janow, Wegmauth . .	Janower Verbindungsstrasse	3	—	3720	Lemberg	20 August 1849	—
2	Lemberg	Czyżykow, Weg- und Brückenmauth	Brodyer Verbindungsstrasse	2	I.	5173	Lemberg	—	20 August 1849
3	Brzežan	Podhajce, Weg- und Brückenmauth	Brzežaner Verbindungsstrasse	2	I.	1475	Brzežan	—	22 August 1849
4	Wadowice	Andrychau, Wegmauth	1te Wiener Hauptstrasse	2	—	2868	Wadowice	20 August 1849	—
5	Wadowice	Babice, Weg- und Brückenmauth	Oświęcimer Verbindungsstrasse	2	III.	1934	Wadowice	21 August 1849	—
6	Wadowice	Biała, Brückenmauth .	1te Wiener Hauptstrasse	—	I.	1917	Wadowice	—	20 August 1849
7	Wadowice	Biertowice, Weg- und Brückenmauth	Krakauer Verbindungsstrasse	2	II.	2036	Wadowice	22 August 1849	—
8	Wadowice	Jordanow, Weg- und Brückenmauth	2te Haupt-Commerzialstrasse	3	II.	665	Wadowice	—	22 August 1849
9	Wadowice	Izdebnik, Weg- und Brückenmauth	1te Wiener Hauptstrasse	2	II.	3025	Wadowice	23 August 1849	—

Posten-Zahl	Namen			Tarifsätze		Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M.	Versteigerungs-		
	der Bezirks-Verwaltung	der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges	Wegmauth nach Meilen	Brückenmauth nach der Classe	fl.	Ort	Tag Vormittag	Tag Nachmittag
10	Wadowice	Kasperki, Weg- und Brückenmauth	Schaybuscher Verbindungstrasse	3	III.	919	Wadowice	24 August 1849	—
11		Kobiernica, Brückenmauth	1te Wiener Hauptstrasse	—	III.	3640		—	23 August 1849
12		Kocierz, Weg- und Brückenmauth	Schaybuscher Verbindungsstrasse	2	II.	576		27 August 1849	—
13		Łęki, Wegmauth . .	Oświęcimer Verbindunsstrasse	2	—	761		—	21 August 1849
14		Lipnik, Wegmauth . .	1te Wiener Hauptstrasse	3	—	4088		28 August 1849	—
15		Makow, Weg- und Bruckenmauth	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	III.	984		—	27 August 1849
16		Myślenice, Weg- und Brückenmauth	1te Wiener Hauptstrasse	3	III.	4614		—	28 August 1849
17		Okrajnik, Wegmauth .	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	—	242		29 August 1849	—
18		Pietrzykowice, Weg- und Brückenmauth . . .	2te Haupt-Commerzialstrasse	1	III.	1734		—	29 August 1849

Posten-Zahl	Namen der Bezirks-Verwaltung	Namen der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze: Wegmauth nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Classe	Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M. fl.	Versteigerungs Ort	Versteigerungs Tag Vormittag	Versteigerungs Tag Nachmittag
19	Wadow.	Wadowice, Weg- und Brückenmauth	1te Wiener Hauptstrasse	2	III.	6033	Wadow.	17 August 1849	—
20	Neu-Sand.	Dobra, Weg- und Brückenmauth . . . . . ,	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	III.	540	Neu-Sand.	—	22 August 1849
21	Jasło	Barwinek, Wegmauth .	Ungarische Nebenstrasse	2	—	404	Jasło	20 August 1849	—
22	Jasło	Dukla, Weg- und Brückenmauth	detto	2	II.	1810	Jasło	—	20 August 1849
23	Jasło	Gorlice, Wegmauth . .	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	—	1322	Jasło	21 August 1849	—
24	Jasło	Zmigrod (Toki), Weg- und Brückenmauth . . .	Ungarische Nebenstrasse	2	I.	584	Jasło	—	21 August 1849
25	Bochnia	Bochnia, Wegmauth . .	1te Wiener Hauptstrasse	2	—	2910	Bochnia	20 August 1849	—
26	Bochnia	Brzesko, Weg- und Brückenmauth	detto	2	II.	4676	Bochnia	—	20 August 1849
27	Bochnia	Gdów, Wegmauth . .	detto	2	—	2596	Bochnia	21 August 1849	—

Posten-Zahl	der Bezirks-Verwaltung	Namen der Mautstationen und ihrer Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze: Wegmauth nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Classe	Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M. fl.	Versteigerungs- Ort	Versteigerungs- Tag Vormittag	Versteigerungs- Tag Nachmittag
28	Bochnia	Książnice, Brückenmauth	1te Wiener Hauptstrasse	—	III.	4222	Bochnia	—	21 August 1849
29	Bochnia	Proszówki, Brückenmauth	Sierosławicer Verbindungsstrasse	—	III.	1196	Bochnia	22 August 1849	—
30	Bochnia	Sierosławice, Weg- und Brückenmauth . . .	detto	2	I.	509	Bochnia	—	22 August 1849
31	Bochnia	Wojnicz, Weg- und Brückenmauth	1te Wiener Hauptstrasse	1	III.	6189	Bochnia	23 August 1849	—
32	Bochnia	Zabawa, Wegmauth .	Niepołomicer Verbindungsstrasse	2	—	1507	Bochnia	—	23 August 1849
33	Sanok	Dąbrówka ruska, Weg- und Brückenmauth . . .	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	I.	978	Sanok	20 August 1849	—
34	Sanok	Domaradz, Weg- und Brückenmauth	Ungarische Nebenstrasse	3	I.	1456	Sanok	—	20 August 1849
35	Sanok	Iskrzynia, Weg- und Brückenmauth	detto	2	I.	889	Sanok	21 Auzust 1849	—
36	Sanok	Ulanica, Wegmauth . .	detto	2	—	714	Sanok	—	21 August 1849

Posten-Zahl	Namen			Tarifsätze		Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M.	Versteigerungs		
	der Bezirks-Verwaltung	der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges	Wegmauth nach Meilen	Brückenmauth nach der Classe	fl.	Ort	Tag Vormittag	Tag Nachmittag
37	Sanok	Zagórze, Brückenmauth	2te Haupt-Commerzial-strasse	—	II.	591	Sanok	22 August 1849	—
38	Przemyśl	Skło, Wegmauth . .	Jaworower Verbindungs-strasse	2	—	535	Przemyśl	—	22 August 1849
39	Rzeszów	Sędziszow, Wegmauth	1te Wiener Hauptstrasse	3	—	3829	Rzeszów	23 August 1849	—
40	Stryj	Eldziany, Weg- und Brückenmauth	Rożniatower Verbindungs-strasse	2	III.	627	Stryj	20 August 1849	—
41	Stryj	Hoszow, Weg- und Brückenmauth	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	III.	3424	Stryj	—	20 August 1849
42	Stryj	Klimiec, Weg- und Brückenmauth	Wereckoer Nebenstrasse	3	I.	295	Stryj	21 August 1849	—
43	Stryj	Koziowa, Weg- und Brückenmauth	detto	2	III.	1026	Stryj	—	21 August 1849
44	Stryj	Krzechowice, Wegmauth	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	—	1415	Stryj	22 August 1849	—
45	Stryj	Lissowice, Weg- und Brückenmauth	detto	2	I.	2687	Stryj	—	22 August 1849

Posten-Zahl	der Bezirks-Verwaltung	Namen der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze: Wegmauth nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Classe	Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M. fl.	Versteigerungs- Ort	Tag Vormittag	Tag Nachmittag
46	Stryj	Rozwadow, Weg- und Brückenmauth . . .	Wereckoer Nebenstrasse	3	III.	4325	Stryj	23 August 1849	—
47	Stryj	Synowudzko, Weg- und Brückenmauth . . .	detto	3	III.	2045	Stryj	—	23 August 1549
48	Stryj	Wolica, Wegmauth . .	detto	2	—	1674	Stryj	24 August 1849	—
49	Stanislawów	Bednarow, Weg- und Brückenmauth	2te Haupt-Commerzialstrasse	1	I.	1332	Stanislawów	21 August 1849	—
50	Stanislawów	Lachowce, Brückenmauth	Rożniatower Verbindungsstrasse	—	III.	623	Stanislawów	—	21 August 1849
51	Stanislawów	Łanczyn, Weg- und Brückenmauth	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	II.	2115	Stanislawów	22 August 1849	—
52	Stanislawów	Nadworna I., Weg- und Brückenmauth . . .	detto	2	I.	1408	Stanislawów	—	22 August 1849
53	Stanislawów	Nadworna II., Brückenmauth	detto	—	III.	947	Stanislawów	—	22 August 1849
54	Stanislawów	Pasieczna, Weg- und Brückenmauth	detto	2	III.	4961	Stanislawów	23 August 1349	—

Posten-Zahl	Namen der Bezirks-Verwaltung	Namen der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze: Wegmauth nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Classe	Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M. fl.	Versteigerungs- Ort	Versteigerungs- Tag Vormittag	Versteigerungs- Tag Nachmittag
55	Stanisławów	Rosulna, Wegmauth .	Rozniatower Verbindungsstrasse	2	—	524	Stanisławów	—	23 August 1849
56	Stanisławów	Tyśmienice, Weg- und Bruckenmauth . . .	Brzeżaner Verbindungsstrasse	1	III.	8555	Stanisławów	24 August 1849	—
57	Kolomea	Kołomea, Wegmauth auf der Strasse gegen Lanczyn	2te Haupt-Commerzialstrasse	2	—	2030	Kolomea	20 August 1849	—
58	Kolomea	Uście, Brückenmauth .	detto	—	II.	1361	Kolomea	—	20 August 1849
59	Brody	Nowosiółki, Wegmauth .	Brodyer Hauptstrasse	2	—	2102	Brody	20 August 1849	—
60	Brody	Podhajczyk, Wegmauth	detto	2	—	3326	Brody	—	20 August 1849
61	Brody	Zborow, Wegmauth . .	Tarnopoler Nebenstrasse	3	—	3405	Brody	21 August 1849	—
62	Brody	Złoczow, Wegmauth mit 3 Einhebungsschranken Nr. 1 gegen Lemberg » 2 » Brody » 3 » Tarnopol	Brodyer Hauptstrasse / Tarnopoler Nebenstrasse	2	—	3932	Brody	—	21 August 1849

Posten-Zahl	Namen der Bezirks-Verwaltung	Namen der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze: Wegmauth nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Classe	Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M. fl.	Versteigerungs- Ort	Versteigerungs- Tag: Vormittag	Versteigerungs- Tag: Nachmittag
63	Tarnopol	Czortkow, Weg- und Brückenmauth	Tarnopoler Nebenstrasse	2	II.	1970	Tarnopol	22 August 1849	—
64	Czernowitz	Bojana slampi, Weg- und Brückenmauth . . .	Siebenburger Strasse	3	II.	485	Czernowitz	23 August 1849	—
65	Czernowitz	Dorna, Weg- und Brückenmauth	detto	3	III.	787	Czernowitz	—	23 August 1849
66	Czernowitz	Mardzyna, Wegmauth .	Wykowaer Verbindungsstrasse	2	—	452	Czernowitz	24 August 1849	—
67	Krakau	Bolen, Wegmauth . .	Warschauer Srasse	1	—	858	Krakau	—	21 August 1849
68	Krakau	Chelmek, Wegmauth .	Preusische Strasse	2	—	115	Krakau	22 August 1849	—
69	Krakau	Czyżyny, Wegmauth mit 2 Schranken gegen Barna und gegen Igolomea	—	1	—	2010	Krakau	—	22 August 1849
70	Krakau	Krzeszówka, Brückenmauth	Krzeszowicer Strasse	—	I.	180	Krakau	23 August 1849	—
71	Krakau	Przeginia duchowna, Wegmauth	Preusische Strasse	2	—	750	Krakau	—	23 August 1849

Posten-Zahl	Namen			Tarifsätze		Ausrufspreis für Ein Jahr in C. M.	Versteigerungs-		
	der Bezirks-Verwaltung	der Mauthstationen und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges	Wegmauth nach Meilen	Brückenmauth nach der Classe	fl.	Ort	Tag Vor-mittag	Tag Nach-mittag
72	Krakau	Przegorzały, Wegmauth	Preussische Strasse	1	—	1210	Krakau	24 August 1849	—

Anmerkung. Zur Post 57. Bei der Wegmauthstation Kołomea am Einhebungs-Punkte gegen Łanczyn, sind jene Partheien, welche auf der Fahrt oder im Viehtriebe von Jabłonow gegen Łanczyn, an einem und demselben Tage an dem Kolomeaer gegen Jabłonow gelegenen Schranken, die Wegmauthgebühr bereits entrichtet haben, und sich darüber mit der Bollete ausweisen, mauthfrei passiren zu lassen.

Lemberg am 7 Juli 1849.

Ner 9093.

RADA ADMINISTRACYJNA
Okręgu Krakowskiego.

Podaje do powszechnej wiadomości, że w myśl rozporządzenia Kommissyi Gubernialnéj z dnia 26 Lipca r. b. Ner 10,636 odbędzie się w Biórach Rady Administracyjnéj w dniu 13 b. m. i r. o godzinie 11 przed południem publiczna in minus licytacya, na wypuszczenie w przedsiębiorstwo dostawy 159 Sąż. kub. kamienia do urządzenia drogi od mostu stałego ku Kazimierzowi prowadzącéj służyć mającego.

Cena do licytacyi w kwocie Złp. 4134 naznacza się. Na vadium każdy z pretendentów złozy Złp. 420. Termina odstawy naznaczają się:

na dzień 1 Września r. b. Sążni kub. 41.

detto 15 detto „ „ 41.

na dzień 1 Października r. b. Sążni kub. 62.
detto 15 detto „ „ 15.

Inne warunki w Biórach Rady Administracyjnej przejrzane być mogą.

Kraków dnia 1 Sierpnia 1849 r.

Prezes
P. MICHAŁOWSKI.
Sekretarz Jlny
Wasilewski.

Ner 8570.

RADA MIASTA KRAKOWA.

Podaje do wiadomości, że człowiek mający się nazywać Stanisław Czubin niewiadomego pochodzenia na dniu 3 Maja b. r. we wsi Grzegórzkach nagle zmarł, którego opis zamieszcza się.

Opis Osoby:

Lat około 38, wzrost średni, oczy siwe, nos mały, twarz okrągława ospowata. Ubiór: W guńce góralskiéj buréj, spodnie sukienne białe góralskie, kapelusz okrągły góralski, w kyrpciach.

Kraków dnia 28 Lipca 1849 r.

Prezydujący
SWIECENY
Sekretarz Dyr. Bióra *Margasiński.*

Ner 3046.

CESARSKO KROLEWSKI TRYBUNAŁ

Miasta Krakowa i jego Okręgu.

W skutku wniesionéj prośby przez Wincentego Dymka i Maryannę z Dymków Antoniego Konika żonę o ogłoszenie spadku po Mikołaju

Dymku ojcu z połowy domu Ner 87 z połową zagrody do tegoż należącą i półćwierci gruntu Ner 117 kadastru od Szymańskich nabytego z przymiarkiem roli całéj pańskiéj, tudzież półćwierci roli od Wątroby nabytéj i klinu przy domie Ner 35 z gruntu dworskiego we wsi Krowodrza Okr. M. Krakowa położonych, po wysłuchaniu wniosku Prokuratora na zasadzie art. 12 Ust. hipot. z r. 1844 wzywa wszystkich prawa do rzeczonego spadku mieć mogących, aby w terminie miesięcy trzech do Trybunału z takowemi zgłosili się, po upływie bowiem tego terminu spadek rzeczony proszącym przyznany zostanie.

Kraków dnia 26 Czerwca 1849 r.

(3 r.) Sędzia Prezydujący
J. Czernicki.
Sekretarz *P. Burzyński.*

Ner 3450.

CESARSKO KRÓLEWSKI TRYBUNAŁ

Miasta Krakowa i Jego Okręgu.

Na skutek prośby P. Pawła Miaskowskiego w imieniu własném oraz żony Magdaleny wniesionéj o ogłoszenie spadku po Wawrzyńcu i Katarzynie Sliwińskich małżonkach z domu pod L. 255 w Gminie VIII. M. Krakowa składającego się, Trybunał po wysłuchaniu wniosku Prokuratora na zasadzie art. 12 Ust. hip. z 1844 r. wzywa wszystkich mogących mieć prawa do rzeczonego szadku, ażeby się z takowemi w przeciągu trzech miesięcy do Trybunału zgłosili; w przeciwnym bowiem razie spadek ten zgłaszającym się Pawłowi i Magdalenie

Miaskowskim jako nabywcom praw Maryanny Śliwińskiéj, córki Wawrzyńca i Katarzyny Śliwińskich przyznanym zostaje.

Kraków dnia 12 Czerwca 1849 r.

(1 r.) Sędzia Prezydujący

J. Czernicki.

Z. Sekretarz *Burzyński.*

Ner 1154 D. K. T.

TAXA

żywności na miesiąc Sierpień 1849 roku.

Srednia cena foralijów targowych z zeszłego miesiąca

Pszenicy celnéj kosztował korzec	Złp.	28	gr.	23
Żyta . . . . . „	Złp.	21	gr.	10
Wół ciężki wypadł na	Złp.	181	gr.	6
Wół lżejszéj wagi wypadł na	Złp.	123	gr.	4
Cielę w średniéj cenie kosztowało	Złp.	13	gr.	—
Wieprz tłusty	Złp.	118	gr.	15
Skop	Złp.	19	gr.	7

Bułka lub rożek z pięknéj mąki pszennéj za gr. 1 ma ważyć			łut.	5
Bułka za dwa grosze			łut.	10
Chleba bochenek stołowego za gr. 3 ma ważyć	funt.	—	łut.	19½
— — — — za gr. 6 ma ważyć	funt.	1	łut.	7
— — — — za gr. 12 —	funt.	2	łut.	14

Chleba bochenek żytnego z czystéj mąki	za gr. 3	funt. — łut. 26
— — — —	za gr. 6	funt. 1 łut. 20
— — — —	za gr. 12	funt. 3 łut. 8
— — — —	za gr. 24	funt. 6 łut. 16
Chleba razowego bochenek	za gr. 6	funt. 1 łut. 2
— — — —	za gr. 12	funt. 3 łut. 12
Placek solony za grosz jeden		łut. 10
Mąki pszennéj przedniéj mątowéj miarka		Złp. 1 gr. 25
Mąki bułczanéj „		Złp. 1 gr. 15
— średniéj „		Złp. 1 gr. 2
Mąki bułczanéj pośledniéj „		Złp. — gr. 22
— żytnéj w najlepszym gatunku „		Złp. 1 gr. 4
Mięsa wołowego ze spaśnego bydła sprzedawanego w właściwym oddziale		funt gr. 11
Tegoż z drobniejszego bydła		funt gr. 9
Polędwicy wołowéj		funt gr. 13
Cielęciny pięknéj		funt gr. 10
Skopowiny funt		funt gr. 10
Wieprzowego mięsa bez skórki		funt gr. 11
Wieprzowego mięsa z skórką i słoniną		funt gr. 13
Biélu		funt gr. 22
Słoniny świeżéj grubéj funt		Złp. — gr. 29
Słoniny wyprawnéj suszonéj lub wędzonéj funt		Złp. 1 gr. 6
Piwa marcowego trzymającego gradusów 24 Magiera Beczka 36 garncowa u piwowara		Złp. 20 gr. 18
Piwa takiegoż u szynkarza garniec		Złp. gr. 18
— — — — kwarta		gr. 4½

Piwa takiegoż należycie wystałego butelka kwartowa dobrze zakorkowana i w piasku utrzymywana gr. 5½

Wyjąwszy piwo butelkowe wyrobu P. Jennego którego butelka o grosz jeden nad Taxe Uchwałą Senatu Rządzącego do Nru 7111 z roku 1833 wydaną sprzedawać Szynkarzom dozwolono.

Piwa dubeltowego trzymającego 18 gradusów Magiera

Beczka 36 garncowa u piwowara . . .	Złp. 18	gr. 10
Piwa takiegoż u szynkarza garniec . . .		gr. 16
— — — — kwarta . . .		gr. —

Piwa flaszowego trzymającego 12 gradusów Magiera

Beczka 36 garncowa u piwowara . . .	Złp. 12	gr. —
Piwa takiegoż u szynkarza garniec . . .		gr. 10
— — — — kwarta . . .		gr. —
Soli centnar wagi berlińskiéj	Złp. 21	gr. —
Soli funt wagi krajowéj płaci się po		gr. 6
Swiéc rurkowych z czystego łoju lejtrowanego funt	Złp. 1	gr. 2
— ciągnionych z knotami bawełnianemi funt	Złp. 1	gr. —
Mydła dobrego taflowego funt		gr. 24

Każdy handlujący artykułami niniejszą taxą objętemi, powinien mieć szale, wagi lub miary sprawiedliwe i stemplem Miasta zaopatrzone; gdyż przekraczający przeciw powyższym przepisom, nie tylko konfiskatą ale nadto karami Policyjnemi skarconym zostanie.

Z Rady Miejskiej Miasta Krakowa
Kraków dnia 31 Lipca 1849 roku.

(podpisano) Z. Prezesa SWIECENY.
Sekretarz Dyr. Bióra *Margasiński.*

Ner 1142 D. K. T.

CENY ZBOŻA

i innych produktów, na targowicy publicznéj w Krakowie w trzech gatunkach praktykowane.

Dnia 30 i 31 Lipca 1849 r.	1 Gatunek				2 Gatunek				3 Gatunek			
	od		do		od		do		od		do	
	Zł.	g.	Zł.	g.	Zł.	g.	Zł.	g.	Zł.	g.	Zł.	g.
Korzec Pszenicy . . .	—	—	30	—	—	—	27	—	—	—	25	—
„ Żyta	—	—	18	—	—	—	17	—	—	—	16	—
„ Jęczmienia . . .	—	—	16	24	—	—	15	—	—	—	—	—
„ Owsa	—	—	16	15	—	—	14	27	—	—	—	—
„ Grochu	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Jagieł	—	—	35	—	—	—	33	—	—	—	—	—
„ Rzepaku zimowego	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Ziemniaków . . .	—	—	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Centnar Siana . . .	—	—	2	12	—	—	1	24	—	—	1	12
„ Słomy	—	—	2	15	—	—	2	6	—	—	—	—
Spirytusu garniec z opłatą	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Okowity „ „	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masła garniec czystego .	—	—	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Jaj kurzych kopa . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drożdży wanienka z piwa marc.	11	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drożdży wanienka z piwa dubl.	6	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korzec Żyta nowego płacono	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Sporządzono w Biórze C. K. Kommissaryatu Targowego.

Delegowani Obywatele:
Andrzej Szultz, Michał Pieterkiewicz, F. Piątkowski, A. Nowakowski.

C. K. Kom. Targowy
W. Dobrzański.
Adjunkt *Pszorn.*

DODATEK

do Nru 184

DZIENNIKA RZĄDOWEGO.

PISARZ CES. KRÓL. TRYBUNAŁU
Miasta Krakowa i Jego Okręgu.

Podaje do powszechnéj wiadomości, iż na żądanie Antoniego Wojczyńskiego Kupca i Obywatela krajowego w Krakowie przy Ulicy Grodzkiéj pod L. 227 mieszkającego, a do czynności téj w domu przy Ulicy Szczepańskiéj pod L. 372 u swego Pełnomocnika Franciszka Starzyckiego O. P. D. Adwokata prawne zamieszkanie mającego, z mocy obligu Urzędowego dnia 15 Kwietnia 1848 r. przed Marcinem Strzelbickim O. P. D. Notaryuszem zeznanego i do Akt hipotecznych wniesionego, w drodze przymuszonego wywłaszczenia na satysfakcyą summy 3000 Złp. z procentem po 6% od dnia 1 Kwietnia 1848 r. b., sprzedaną zostanie przez licytacyą publiczną Realność pod L. 438 w G. IV M. Krakowa położona, do Karoliny z Dobrowolskich Kuliczkowskiéj wdowy należąca, granicząca od południa z Kamienicą do P. Fugielskiéj wdowy pod L. 439, zaś od zachodu z domem do P. Włodzimierza Łojewskiego pod L. 437 należącym, frontem przy Ulicy Sławkowskiéj położona.

Zajęcie téj nieruchomości uskutecznił C. K. Komornik Sądowy Alexander Skórczyński w dniach 15, 17, 18, 19 i 24 Lipca 1848 r.

Cena szacunkowa i warunki do licytacyi tejże nieruchomości wyrokiem C. K. Trybunału Wydziału I. dnia 2 Grudnia 1848 r. tudzież Wyrokiem tegoż Trybunału Wydziału III dnia 13 Lipca 1849 r. zapadłymi, ustanowione, są następujące:

1) Cena szacunkowa Realności pod L. 438 w Gminie IV M. Krakowa położonéj, ustanawia się na pierwsze wywołanie w summie 18000 Złp. z wolnością zniżenia takowéj na trzecim terminie licytacyi o $\frac{1}{3}$ część to jest do summy 12000 Złp. w braku ubiegających się.

2) Chęć kupna mający złoży na rękojmia $\frac{1}{10}$ część ustanowionego szacunku to jest summę 1800 Złp., od składania któréj jedynie sprzedaż popierający jest wolny.

3) Nabywca zapłaci wszelkie koszta exekucyjne i popierania sprzedaży do rąk i za kwitem Adwokata takową sprzedaż popierającego, a to zaraz po

wyroku też koszta zasądzającym, zapłaci oraz podatki zaległe za rok ostatni na rzecz Skarbu, gdyby się jakie okazały stósownie do prawa.

4) Widerkaufy i summy instytutowe jeżeli się jakie okażą pozostaną przy nieruchomości, z obowiązkiem opłacania od tychże przez Nabywcę procentów po 5% od daty nabycia bez względu na nieukończoną klassyfikacyą.

5) Wypłaty warunkiem 2 i 3 przewidziane potrącone zostaną z wylicytowanego szacunku, resztujący zaś szacunek wypłaci Nabywca na skutek wyroku klassyfikacyjnego i stósownych assygnacyj wraz z procentem po 5% od daty nabycia.

6) Po dopełnieniu warunku 2 i 3 Nabywca otrzyma Dekret Dziedzictwa, w razie zaś niedopełnienia którego-kolwiek bądź warunku licytacyi, utraci summę na rękojmią złożoną, na korzyść wierzycieli hipotecznych i dłużniczki, i oprócz tego nowa licytacya na koszt i niebezpieczeństwo zawodnego Nabywcy, a nigdy na jego korzyść ogłoszoną zostanie.

7) Gdyby kto w ciągu tygodnia po stanowczém zalicytowaniu o ⅛ część wylicytowanego szacunku więcéj zaofiarował, obowiązany będzie takową część wraz z ustanowioną rękojmią w summie 1800 Złp. złożyć w Depozyt Sądowy i dopełnić formalności prawem przepisanych.

Do licytacyi téj na Audyencyi C. K. Trybunału M. Krakowa, w Krakowie przy Ulicy Grodzkiéj pod L. 106 od godziny 10 rano za popieraniem Franciszka Starzyckiego O. P. D. Adwokata w Krakowie przy Ulicy Szczepańskiéj pod L. 372 zamieszkałego, odbywać się mającéj, wyznaczają się trzy termina:

1) na dzień 12 Października
2) na dzień 14 Listopada } 1849 r.
3) na dzień 14 Grudnia

Do licytacyi téj wezwani zostają wszyscy wierzyciele hipoteczni i osoby prawa rzeczowe mające, ażeby pod prekluzyą na piérwszym terminie licytacyi, złożyli na Audyencyi Trybunału wszystkie tytuły swych wierzytelności z wykazem mianych pretensyj i ustanowieniem Adwokata.

Kraków dnia 25 Lipca 1849 r.

Syklowski.

PISARZ CES. KRÓL. TRYBUNAŁU

Miasta Krakowa i Jego Okręgu.

Podaje do publicznéj wiadomości, iż na żądanie Emilii z Rutkowskich Prądzyńskiéj małżonki Ignacego Prądzyńskiego w assystencyi i z upoważnieniem tegoż działającéj na satysfakcyą summy Złp. 80000 wraz z procentami zaległemi i kosztami sporu z mocy Aktu urzędowego z d. 5 Grudnia 1845 r. przez Franciszka Xawerego Placera Notaryusza publicznego spisanego, a w dniu 30 Grudnia 1845 r. do ksiąg hipotecznych M. Krakowa wniesionego, mocą którego W. Antoni Höltzel Senior z summy swéj 101500 Złp. w pozycyi 14 Wykazu hipotecznego dóbr Płoki zamieszczonéj, na zabezpieczenie długu Złp. 116000 do Aktu z d. 5 Lipca 1842 r. w księdze XXI Dokumentów Akt hipotecznych do N. 55[illegible] złożonego, sobie należnego tymże Aktem cedowanéj ustąpił Emilii z Rutkowskich Prądzyńskiéj summę Złp. 80000, sprzedane zostaną w drodze przymuszonego wywłaszczenia dobra Płoki w Okręgu M. Krakowa położone, graniczące od wschodu z dobrami hrabstwa Tenczyńskiego, mianowicie lasem i kopalniami galmanu w wsi Lgota exystującemi; od południa z lasami hrabstwa Tenczyńskiego i wsią Pisary do tegoż należącą; od zachodu z lasami hrabstwa Tenczyńskiego i wsią Czyżówką do tegoż należącą; od północy z lasami Królestwa Polskiego, a mianowicie wprost z linią demarkacyjną do Wincentego Wolffa należące w G. XII Okręgowéj Młoszowa M. Krakowa leżące, a to pod warunkami i za cenę szacunkową wyrokami prawomocnemi Trybunału Wydziału III z d. 28 Lutego, tudzież z dnia 9 Maja 1849 r. w pierwszéj Instancyi i Wydziału I z dnia 3 Lipca t. r. na drodze appellacyi zapadłemi, a które są następujące:

1) Cena szacunkowa dóbr Płoki z przyległościami w Okręgu M. Krakowa położonych, ustanawia się na pierwsze wywołanie w summie złp. 150000 w grubéj courant srebrnéj monecie, która w braku licytantow dopiero na trzecim terminie do dwóch trzecich części zniżoną zostanie, i od tak zniżonéj ceny na tymże trzecim terminie bez nowych obwieszczeń dalsza licytacya kontynuowana zostanie.

2) Chęć licytowania mający złoży na vadium $\frac{1}{10}$ część ceny szacunkowéj, to jest 15000 Złp. które w razie niedopełnienia dalszych warunków utraci, i nowa licytacya na koszt i stratę jego nigdy zaś na zysk ogłeszoną będzie.

3) Od składania vadium popierająca sprzedaż JW. Emilia z Rutkowskich Prądzyńska jest wolna.

4) Podatki w dni 14 po licytacyi nowonabywca wypłaci do Kassy Głównéj, niemniéj wypłaci z szacunku ogólnego koszta exekucyjne i sprzedaży za kwitem Adwokata sprzedaż tę popierającego, a to na mocy wyroku Trybunału który je oznaczy.

5) Widerkauffy i inne ciężary hipoteczne jakie będą produkowane i udowodnione pozostaną przy nieruchomości i stracone zostaną nabywcy z szacunku od których widerkauffów nowonabywca opłacać będzie procenta po 5%; zaś bez względu na skutki klassyfikacyi opłacać będzie procenta od summ skarbowych i instytutowych na piérwszéj połowie realności tejże hipotecznie ubezpieczonych.

6) Resztujący szacunek wypłaci nowonabywca na skutek prawomocnéj klassyfikacyi za assygnacyami Trybunału z procentem po 5% od daty licytacyi.

7) Przychody z dóbr Płoki z przyległościami należeć będą do dnia 1 Lipca 1849 r. do ogółu massy, a zaś od d. 1 Lipca t. r. do nowonabywcy.

8) Nowonabywca otrzyma dekret dziedzictwa, gdy dopełni warunku 2 i 4 i obejmie na mocy takiego possessyą dóbr wedle osnowy aktu zajęcia.

9) W ciągu dni ośmiu po przysądzeniu stanowczém każdemu wolno będzie zaofiarować ⅛ część wyżéj nad wylicytowany szacunek, którą wraz z summą vadialną złożyć będzie obowiązany do Depozytu sądowego; poczém stosownie do przepisów prawa licytacya daléj kontynuowaną będzie.

Zajęcie dóbr Płoki uskutecznił Franciszek Borelowski Komornik sądowy w dniach 24, 28, 31 Października, 21, 22, 24, 25 Listopada, 13, 16, 19, 20, 22 i 27 Grudnia 1848 r. którego Akt wniesionym został do ksiąg hipotecznych dnia 22 Stycznia 1849 r.

Sprzedaż wspomniona odbywać się będzie na Audyencyi publicznéj c. k. Trybunału M. Krakowa przy ulicy Grodzkiéj pod L. 106 w Krakowie zwykle od godziny 10 z rana posiedzenia swe odbywającego, za popieraniem Jana Hieronima Stefana Rzesińskiego O. P. D. Adwokata w Krakowie przy ulicy Ś. Jana pod L. 470 zamieszkałego.

Do sprzedaży téj wyznaczają się trzy termina:

1) na dzień 5 Października
2) na dzień 7 Listopada } 1849 r.
3) na dzień 7 Grudnia

Wzywają się przeto na takową licytacyą wszyscy chęć kupna mający, tudzież wierzyciele prawo rzeczowe mający, aby się na 1szym terminie pod prekluzyą zgłosili i prawa swe zaprodukowali przy ustanowieniu Adwokata.

Kraków dnia 24 Lipca 1849 r.

Librowski.